

# Geld verdienen und ganz viel lernen

**BERN-WEST** Die Jobbörse Bern-West vermittelt Jobs und Wochenplätze für Jugendliche aus dem Stadtteil VI. Der Profit der Jugendlichen ist längst nicht nur materiell - und auch für die Jobanbieter sind die Begegnungen als Bereicherung.

Tscharnergut, Mittwochmittag: Auf einem Gestell in Jolanda Webers Wohnung stapeln sich Videokassetten und DVDs. «Das ist mein Hobby», sagt die ältere Dame und zeigt Richtung Fernseher, an den ein Video- und ein DVD-Player angeschlossen sind.

Hinter den elektronischen Geräten auf dem Boden liegt Sinam Trinh, 14-jährig, und nestelt am Kabelsalat. Der Junge aus dem Bethlehemacker ist zu Frau Weber gekommen, weil mit deren DVD-Player zuletzt etwas nicht in Ordnung war. Vermittelt hatte dies die Jobbörse Bern-West, ein Projekt mit mehreren Partnern (siehe Kasten).

## Begegnung der Generationen

Mit ihren 81 Jahren sei sie nicht mehr allzu beweglich, sagt Jolanda Weber. Seit sie vor 50 Jahren als Pionierin ins Tscharnergut gezogen ist, habe sie sich für ihr Quartier eingesetzt. «Wenn es schon so tolle Angebote wie die Jobbörse gibt, muss ich doch mitmachen.»

Sinam Trinh ist das zweite Mal bei Jolanda Weber. Regelmässiger kommt Jasmina vorbei, die alle zwei Wochen staubsaugt. Gleich nach den Einsätzen zahlt Jolanda Weber den Jugendlichen die von der Jobbörse empfohlenen 11 Franken Stundenlohn – «oder auch mal 15 oder 20 Franken pro Stunde», was immer noch günstig ist.

Doch darum, den Bümplizerinnen und Bethlehemern günstige Arbeitskräfte zu vermitteln, geht es den beteiligten Institutionen höchstens am Rande. «Dank der Jobbörse findet ein Austausch zwischen den Generationen statt, wie er immer wieder gewünscht und allzu selten realisiert wird», sagt Marco Hort, einer der Koordinatoren. Oft be-



«Der Player funktioniert wieder.» Sinam Trinh und Jolanda Weber in deren Wohnung im Tscharnergut.

Tanja Buchser

deuten verschiedene Generationen auch verschiedene Kulturen, wie bei Jolanda Weber, Jasmin und Sinam. Das führt zu Begegnungen, von denen beide Seiten profitieren: Einmal fragte ein Mädchen mit Migrationshintergrund telefonisch bei Marco Hort nach, was denn Radieschen seien. Während sie Einkäufe erledigte, geben andere Jugendliche Nachhilfe, richten einen Computer ein, führen Hunde aus, gestalten Flyer. Aber auch Erwachsene, die Jobs zu vergeben haben, freuen sich laut Marco Hort über den Einblick in die jugendliche Lebenswelt. Nun wollen die Verantwortlichen der Jobbörse erreichen, dass auch KMU vermehrt bei der Jobbörse mitmachen.

## «Da, wenn es Probleme gibt»

Marco Hort ist als Quartierarbeiter täglich mit Jugendlichen konfrontiert, die Geld brauchen - und mit Erwachsenen, die schon um kleine Hilfestellungen froh gewesen wären. «Aber die geben doch nicht einfach einem Jugendlichen den Hausschlüssel», sagt Hort.

Er hingegen kennt die Jugendlichen, die er an Wochenplätze oder zu einmaligen Einsätzen schickt. Mit der Anmeldung bei der Jobbörse hätten Jugendliche bereits eine erste Hürde nehmen müssen, die Anmeldegebühr von zwei Franken unterstreiche die Verbindlichkeit. Auch im Ein-

stellungsgespräch lasse sich vieles klären, erzählt Hort. «Wir können die Jugendlichen zwar beim Einsatz nicht begleiten», relativiert Hort die Einflussmöglichkeiten der Jobbörse. «Aber wir sind da, wenn es Probleme gibt, und fragen nach dem ersten Mal bei den Auftraggebern nach.»

Nach vierzig Minuten richtet sich Sinam Trinh hinter dem TV-Gerät auf. «Der DVD-Player sollte wieder funktionieren», verkündet er. Bei der Jobbörse habe er sich angemeldet, um an der Arbeitswelt zu schnuppern und um sein Taschengeld aufzubessern. Er habe ein Faible für elektronische Geräte, aber «auch die Mitarbeit bei einem grösseren Postversand in einer Firma habe ich gern gemacht.» Bei der Lehrstellensuche wird Sinam Trinh die Jobbörse als Referenz angeben.

Christoph Hämman

Vier Institutionen tragen die Jobbörse Bern-West: Quartierarbeit Gäbelbach/Holenacker der Vereinigung für Beratung, Integrationshilfe und Gemeinwesenarbeit Bern (vbg), Jugendarbeit Bern West des Trägervereins für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern (TOJ) sowie die Kirchgemeinden Bümpliz und Bethlehem.

Weitere Informationen:  
[www.jobboersebernwest.ch](http://www.jobboersebernwest.ch)